

Berlin, den 17. September 2007

To whom it may concern

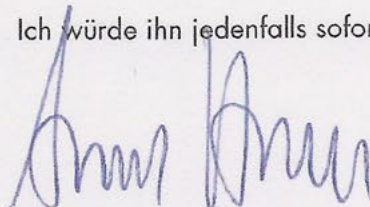
Ich kenne Joachim Arnold seit 1993, als ich am Aalto-Theater in Essen MADAMA BUTTERFLY inszenierte. Er war zu dieser Zeit dort als Solo-Repetitor tätig.

Im Sommer 2006 besuchte ich eine Vorstellung des FREISCHÜTZ im Zeltpalast Merzig, der zwischen Luxembourg und Saarbrücken gelegen ist. Ich war außerordentlich beeindruckt von der hohen Professionalität nicht nur der Veranstaltung, sondern auch von dem künstlerischen Mut der gesamten Veranstaltungsreihe „Oper im Zelt“. In der Pause begegnete ich dem Intendanten: Joachim Arnold. Es ist ihm innerhalb weniger Jahre gelungen, dieses Festival und die Spielstätte nahezu ohne öffentliche Subvention zu einer außerordentlich erfolgreichen festen Institution zu machen. Bemerkenswert ist hier insbesondere, dass dies in einer Region gelungen ist, die ansonsten durch Kulturabbau in den Schlagzeilen ist.

Aufgrund seiner durch die praktische Arbeit als Manager erworbenen Kompetenzen im Bereich Sponsoring und Fundraising habe ich ihn spontan für einige Monate an die Komische Oper Berlin verpflichtet, um diesen Bereich an meinem Hause weiter zu entwickeln.

Ich kenne wenige Menschen, die kreative Geschäftstüchtigkeit mit künstlerischem Mut, Leidenschaft und Professionalität derart selbstverständlich miteinander verbinden wie Joachim Arnold. Ich bin sicher, dass ihm eine sehr erfolgreiche Laufbahn als Intendant eines Opernhauses bevorsteht.

Ich würde ihn jedenfalls sofort engagieren!



Andreas Homoki
Intendant